

An die  
Redaktionen

**DOMiT**

Dokumentationszentrum  
und Museum über die  
Migration aus der Türkei e.V.

7. Oktober 2002

## PRESSEMITTEILUNG

### Initiativkreis für ein Migrationsmuseum gegründet

#### Migrantenorganisationen und Wissenschaftler machen sich für die Sicherung des Erbes der Einwanderer in Deutschland stark

Ein Migrationsmuseum als Haus der Geschichte und Kultur der Migration in Deutschland zu errichten ist das erklärte Ziel eines Initiativkreises, der sich am Wochenende in Brühl bei Bonn erstmals traf. „Ein solches Zentrum könnte der Einwanderungsgesellschaft ein historisches Gedächtnis geben und zum kulturellen Dialog zwischen Mehrheitsgesellschaft und Migrant/innen beitragen“, sagte Aytac Eryilmaz, Geschäftsführer von DOMiT, dem Dokumentationszentrum und Museum über die Migration aus der Türkei.

Rund 50 Migrant/innen, Kulturschaffende und Wissenschaftler/innen aus dem In- und Ausland waren am Wochenende der Einladung von DOMiT zu einer gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung organisierten Fachtagung gefolgt. Zwar sei inzwischen unbestritten, dass Deutschland ein Einwanderungsland sei, doch bis heute gebe es weder ein Archiv, noch ein Museum, das die vielfältige Geschichte der Einwanderung dokumentiert und der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich macht, hieß es auf der Tagung. Zwar hätten einige Museen, Forschungseinrichtungen und private Initiativen, oft auf Initiative und unter der Regie von Migrantinnen und Migranten, erste Impulse für die historische Aufarbeitung dieses wichtigen Teils der Sozialgeschichte der Bundesrepublik geliefert. Doch wenn nicht bald mit dem Aufbau eines Zentrums der Migration begonnen werde, könnten die wenigen privaten Sammlungen der ersten Generation von Einwanderern unwiederbringlich verloren gehen, schließlich seien die meisten schon im Rentenalter. Deshalb kündigte DOMiT an, mit dem Aufbau einer sozial- und kulturgeschichtlichen Sammlung zu beginnen, die nicht nur die Geschichte der Einwanderung aus der Türkei, sondern die gesamte Arbeitsmigration in Deutschland und auch die Vertragsarbeit in der ehemaligen DDR umfassen wird.

Die Initiative für ein Migrationsmuseum gehe zwar von in Deutschland lebenden Migrant/innen aus, es sei aber eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft ein solches Zentrum zu errichten. Der von den Tagungsteilnehmer/innen einmütig ins Leben gerufene Initiativkreis wird sich um prominente Unterstützer aus Politik, Gewerkschaften, Unternehmen, Wohlfahrtsverbänden, Kultur und Medien bemühen. Anfang nächsten Jahres sollen erste Konzepte für ein Migrationsmuseum in einem Expertengespräch diskutiert werden, für das die Bundeszentrale erneute Unterstützung angekündigt hat.

Bonner Straße 211  
D-50968 Köln

**Telefon**  
02 21/3 40 21 64

**Telefax**  
02 21/3 40 21 65

**E-mail**  
info@domit.de

**Internet**  
www.domit.de

#### **Wissenschaftlicher Beirat**

Prof. Dr. Fikret Adanir  
Prof. Dr. Klaus J. Bade  
Prof. Dr. Ursula Boos-Nünning  
Prof. Dr. Ulrich Borsdorf  
Prof. Dr. Aylâ Neusel  
Dr. Sami Özkara  
Prof. Dr. Jürgen Reulecke  
Prof. Dr. Sargut Şölçün

#### **Bankverbindungen**

Commerzbank Essen  
Dokumentationszentrum  
BLZ 360 400 39  
Konto-Nr. 110 51 39

Stadtsparkasse Köln  
DOMiT  
BLZ 370 501 98  
Konto-Nr. 229 520 48

**Vereinsregister**  
Amtsgericht Köln  
Vereinsregister 13480